

Vorwort

Im März 2014 ist die Erstausgabe unseres Jahrbuchs *Interdisziplinäre Anthropologie* erschienen. Seither zeichnen sich erste Erfolge unserer Bemühung ab, die Umriss einer Forschungslandschaft zur interdisziplinären Anthropologie zu skizzieren und den gegenwärtigen Diskursen einen Ort zu geben. Das Diskursthema des ersten Jahrbuchs ist die „Soziale Kognition“. Wir sind sehr zufrieden ob der Resonanz und Nachfrage, insbesondere die Zugriffe auf die digitale Version unseres Jahrbuchs sind sehr erfreulich. Zahlreiche Rückmeldungen bestärken uns im Ziel, mit diesem Periodikum eine Leerstelle in der interdisziplinären Forschung zur Anthropologie engagiert zu besetzen.

Vielen Kolleginnen und Kollegen der an unserem Projekt beteiligten Wissenschaftsdisziplinen verdanken wir kritische Reflektionen des bisher Erreichten und hilfreiche Hinweise für die weitere Entwicklung. Dabei geht es nicht nur um die schlagwortartig zu benennenden Schwerpunktthemen, sondern auch um andere Formate, um den Austausch über anthropologische Forschungen zu ermöglichen. Erste Ergebnisse unserer Überlegungen sind in den zweiten Band des Jahrbuchs eingeflossen, das wir nun zum Diskursthema „Gewalt & Aggression“ vorlegen können. Ermutigt von zahlreichen freien Einsendungen haben wir uns daher entschlossen, unser Jahrbuch um die Rubrik freier *Beiträge* zu ergänzen. Neben dem Hauptteil des *Diskurses*, der stets aus den drei Komponenten Basisartikel, Kommentare und Replik besteht, kommt neben den Sektionen *Forschungen und Berichte* sowie *Rezensionen* nun die der freien *Beiträge* hinzu. Wir haben uns in enger Absprache mit dem *editorial board* dazu entschlossen, diese Sektion einem *peer review*-Verfahren zu unterziehen. Ein breitgefächertes Gutachtergremium aus mehreren Disziplinen wird uns bei der Aufgabe unterstützen, die thematische Breite unseres Jahrbuchs offen zu halten und für die wissenschaftliche Qualität unseres Produkts zu garantieren. In Kürze werden wir das entsprechende Verfahren sowie den Gutachterkreis auf unserer Projektseite <http://interdisziplinäre-anthropologie.de/> vorstellen. Unverändert bleibt der Schlusspunkt des Jahrbuchs: Ein *Kalender* vermisst die historische Dimension unseres interdisziplinären Pro-

jekts durch Erkundungen zu disziplinären Verankerungen unserer Fragestellung. In diesem Band wird an Max Schelers aufsehenerregende Abhandlung *Zur Idee des Menschen* aus dem Jahr 1914 erinnert und ihre Bedeutung für das Profil einer *philosophischen Anthropologie* herausgestellt.

Die folgende Ausgabe, das Jahrbuch 3/2015, wird einen Schritt weitergehen und sich einem internationalen Publikum öffnen: Im Nachgang einer internationalen Tagung zur Religionsanthropologie, die von den Herausgebern im April 2014 im Rahmen eines gleichnamigen DFG-Projektes an der Bergischen Universität Wuppertal organisiert wurde, haben wir eine international besetzte Gruppe von Beiträgern zum Diskursthema „Religion“ versammelt. Den *target article* wird Matt Rossano (University of Louisiana), ein führender Religionsanthropologe unserer Zeit liefern; der gesamte Diskursteil wird in englischer Sprache erscheinen.

Unser Dank gilt den Kollegen des *editorial boards*, Christian Bermes, Winfried Henke, Peter M. Kappeler und Magnus Schlette, für hilfreiche Kritik und vielfältige Anregungen zur Perspektiventwicklung unseres Jahrbuchs. Den Kolleginnen und Kollegen am Philosophischen Seminar der Bergischen Universität Wuppertal danken wir für die wohlwollende Anerkennung unserer Arbeit sowie unserer Redaktionsassistentin Sarah Laufs, die erneut mit großer Sorgfalt und Geduld den Redaktionsablauf des Jahrbuchs abgewickelt hat, für unverzichtbare Unterstützung.

Wuppertal, im August 2014

Interdisziplinäre Anthropologie

Jahrbuch 2/2014: Gewalt und Aggression

Hartung, G.; Herrgen, M. (Hrsg.)

2015, X, 271 S. 3 Abb., 1 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-07409-8